gemeindereferentinnen
bundesverband

Protokoll

der Online-Bundesversammlung vom 6. bis 7. November 2021

Anwesend: Alexandra Avermiddig, Alena Becker, Rudi Berzl, Marion Bexten, Christa Blokesch, Judith Effing, Gerda Engelfried, Sigrun Gaa-de Mür, Ralf Gassen, Gudrun Schraml, Maria Handwerker, Gabriele Hänitz, Jutta Hanmann, Wiltrud Hartmann, Eva-Maria Heilmann, Barbara Heimes, Henriett Horvath, Thomas Jakob, Katja Groß, Mariele Klüpel-Neumann, Eva Konsek, Bernhard Krinke-Heidenfels, Michaela Labudda, Hubertus Lürbke, Regina Nagel, Julian Renner, Tanja Rieger, Renate Röttger, Egle Rudyte-Kimmle, Christoph Rütten, Brigitte Salentin, Stefan Schneid, Marie-Simone Scholz, Susanne Schuhmacher-Godemann (BVPR), Bernhard Schweiger, Regina Soot, Roswitha Spenkuch, Marcus Steiner, Cornelia Strobel, Thorsten Tauch, Renate Vornholt, Ulrike Ziegler, Ingrid Zöller

1. Begrüßung und Formalia

Michaela Labudda begrüßt die Delegierten. Die Versammlung ist beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll der letzten Versammlung im November 2019 in Neustadt an der Weinstraße. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Mitglieder des Vorstands und die Delegierten, die zum ersten Mal da sind, stellen sich vor. Die Kolleg*innen aus dem Diözesanverband Regensburg sind erstmals dabei und werden herzlich willkommen geheißen.

2. Bericht des Vorstands über die letzten Monate

Michaela Labudda berichtet über die Entscheidungen, die aufgrund der Corona-Pandemie zum Ausfall der Frühjahrsversammlung und die Durchführung dieser Herbst-Online-Konferenz führten. Die Wahl des Bundesvorstandes wurde so nun zum zweiten Mal verschoben. Eine Wahl mit acht Wahlgängen – wie es die Wahlordnung vorschreibt – schien den Mitgliedern des Vorstandes zu diesem Zeitpunkt - mit der Aussicht auf eine Präsenzveranstaltung im nächsten Sommer - nicht sinnvoll; zumal auch noch kein geeignetes rechtssicheres Tool dafür gefunden wurde. Bis auf Ralf Gassen, haben sich auch die Vorstandsmitglieder, die nicht mehr kandidieren wollen, bereit erklärt, die bisherigen Kernaufgaben bis zum Sommer 2021 weiterzuführen, damit der Vorstand arbeitsfähig bleibt.

3. Berichte aus den Diözesen

Die Berichte orientieren sich an den Fragen

1. Was hat sich in Corona-Zeiten in der Pastoral vor Ort und in unserem Bistum verändert?
2. Wie geht es euch mit dem, wie Kirche sich gerade in der Öffentlichkeit präsentiert?
3. Was war neben Corona noch?

4. Synodaler Weg - Bericht

Hubertus Lürbke ruft in Erinnerung, wie die Teilnahme der Bundesverbands-Vertreter*innen am Synodalen Weg zustande kam. Die erste Synodalversammlung fand Anfang des Jahres in Frankfurt statt. Dort wurden die ersten Texte aus den Vor-Foren besprochen. Die nun entstandenen Foren waren bereits in einer Teilbesetzung festgelegt. Über eine Bewerbung im Vorhinein und während des Treffens konnten die weiteren Plätze belegt werden.

Von Anfang an gab es eine gute Vernetzung mit den Kolleg*innen aus dem Bundesverband der Pastoralreferent*innen (BVPR). Die Informationen fließen über einen gemeinsamen Kommunikationskanal.

Bei den Versammlungen gilt eine Sitzordnung nach Alphabet. Entsprechend entsteht auch eine Vermischung von Personenmit unterschiedlichen Positionen, Rängen, Habitus. Die Versammlung hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Ungefähr drei Viertel der Versammlung scheinen Veränderungen in der Kirche gegenüber sehr aufgeschlossen. Die Kolleg*innen der BVPR brachten den Antrag ein, dass bei Beschlüssen nicht nur die Mehrheit der Versammlung und die Mehrheit der Bischöfe, sondern auch die Mehrheit der Frauen notwendig ist.

Im September wurde die zweite Synodalversammlung wegen der Corona-Pandemie durch Regionalkonferenzen ersetzt. Sie fanden in Berlin, Frankfurt am Main, Dortmund, München und Ludwigshafen statt. Bei diesen Versammlungen ging es teils ruhig teils kontrovers zu. Es ist noch nicht abzusehen, ob die nächste Synodalversammlung vor Ort oder online stattfindet.

Marie-Simone Scholz berichtet, dass sich die Arbeit im Synodalen Weg für sie ein völlig neues Setting war, mit dem sie erst warm werden musste. Sie versteht sich als Multiplikatorin, die die Arbeit des Synodalen Weges in die Basis trägt.

Bericht aus dem Forum „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche - Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“

In diesem Forum ist der Bundesverband durch niemanden vertreten. Es besteht aber ein guter Austausch mit der Kollegin des BVPR. Marie-Simone Scholz berichtet, dass die konstituierende Sitzung des Forums aufgrund der Corona-Lage nicht - wie geplant - im April, sondern erst im Juli stattgefunden hat. Claudia Lücking-Michel und Bischof Franz Josef Overbeck sind zu Vorsitzenden dieses Forums gewählt worden. Es gibt zwei Arbeitsgruppen „Grundsatzfragen“ und „Konkretisierungen“ (arbeiten digital mit Videokonferenzen). Eine zweite Sitzung dieses Forums fand digital statt.

Inhaltlich kann leider noch nichts berichtet werden, da innerhalb des Forums Vertraulichkeit vereinbart wurde. Eine Veröffentlichung ist für die Vollversammlung im Dezember geplant.

Im Forum zeigen sich die grundlegenden Unterschiede von „auf Reformen drängenden“ und „auf dem bisherigen Stand beharrenden“ Synodalen. Das Moderatoren-Duo sorgt jedoch für eine wertschätzende und freundliche Arbeitsatmosphäre.

Bericht aus dem Forum „Priesterliche Existenz heute“

Michaela Labudda berichtet, dass zu diesem Forum 34 Personen gehören. Über die Hälfte der Teilnehmenden sind Männer und Frauen, die sich für eine zölibatäre Lebensform entschieden haben. So sprechen viele Redner*innen im Forum aus eigener Betroffenheit heraus. Auch dieses Forum hat sich erst spät konstituiert. Auf diesem Forum liegen große Erwartungen mit der Hoffnung/Befürchtung, dass der Pflichtzölibat aufgehoben wird. Stephan Buttgereit und Bischof Felix Genn sind die Moderatoren.

Bei einer soziometrischen Abfrage - gleich am Anfang - standen so gut wie alle mehr oder weniger bei der Aussage „Das Zölibat ist nicht die einzige Lebensform für Priester“. Die Argumentationen, warum das so sei, gingen in die unterschiedlichsten Richtungen. Es geht in dieser Gruppe jedoch nicht allein um das Zölibat und homosexuelle Priester, sondern um die Einbindung der Priesterweihe in die sakramentale Grundstruktur der Kirche. Damit wird mit jeder Entscheidung an „den Grundpfeilern der Kirche gerüttelt“.

Folgende Themenkomplexe bilden den Schwerpunkt der Gespräche:

- **Sakramentalität** (allgemeines Priestertum, spezielles Priestertum „… braucht es überhaupt Priester?“, Leibtheologie, Kirche als wanderndes Volk Gottes, unterschiedliche Rollen)
- **Lebensform der Priester** (Wie werden Priester begleitet? Welche Gemeinschaftsformen gibt es für Priester?)
- **Ausbildung** (auch Überlegungen zur gemeinsamen Ausbildungsordnung pastoraler Berufe)

An vielen Stellen wird deutlich, dass die Themen angstbesetzt sind, da möglicherweise der „katholische Boden“ verlassen werden könnte. Über allem schwebt eine Grundemotionalität.

Bericht aus dem Forum „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“

Regina Nagel berichtet, dass Dorothea Sattler und Bischof Franz-Josef Bode die Moderator*innen dieses Forums sind. Es gibt drei Arbeitsgruppen (AG):

- **AG 1: Was ist kirchenrechtlich schon möglich?**
  Die Redaktionsgruppe, zu der auch Regina Nagel gehört, hat einen Arbeitstext verfasst, der in den Regionalversammlungen gut ankam. Dieser Text wurde durch einen Brief von Bischof Vorderhölzer (selbst Mitglied dieses Forums) an die Bischofskonferenz und das Präsidium des Synodalen Wegs scharf kritisiert, da seiner Meinung nach die bibeltheologischen Argumentationen falsch seien und er keinerlei Möglichkeit gehabt habe, in die (Nicht-)Veröffentlichung dieses Textes einzugreifen.
- **AG 2: Geschlechtergerechtigkeit und Genderfragen**
  In dieser Arbeitsgruppe herrschen sehr kontroverse Meinungen. Sie ist einerseits mit sehr kompetenten Leuten besetzt (z. B. Agnes Wuckelt) und andererseits mit Vertreter*innen althergebrachter dualistischer Vorstellungen zum Wesen von Mann und Frau (Bischof Vorderholzer und Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz).
- **AG 3: Weiheamt**
  In dieser Arbeitsgruppe sind engagierte Theologinnen vertreten, u.a. eine baptistische Professorin für Kirchenrecht. Beeindruckend findet Regina Nagel, die auch in dieser Gruppe mitarbeitet, Sr. Philippa Rath. Sie hält viel Kontakt zu Frauen, die sich berufen fühlen oder nicht berufen fühlen, aber gleichwertig (aufgrund ihrer Kompetenzen und nicht eines Amtes wegen) arbeiten wollen. Außerdem sind kooperative Priester und eine ganz junge Synodalin dabei. Die Frage nach dem Ziel ist allerdings noch nicht ganz geklärt.

Unter anderem kam im Frauenforum das Buch „Der Elefant im Zimmer“ zur Sprache, das von Machtmissbrauch und Widerstand handelt. Petra Morsbach analysiert drei Fälle von Machtmissbrauch und die dazugehörigen Mechanismen der Vertuschung, Verdrängung und der Mittäterschaft. Sie geht vor allem der Frage nach, warum sich Menschen immer wieder Machtmissbrauch gefallen lassen und es so schwer ist, dagegen wirksam vorzugehen. Ihre These: Bei der Weigerung, Macht in der Kirche mit Frauen zu teilen, auch geweihte Machtpositionen, handelt es sich um Machtmissbrauch. Der Elefant im Zimmer wird nicht thematisiert. „Wenn wir das nicht angehen, dann kommen wir nicht weiter“ – davon ist Regina Nagel überzeugt.

Forum „Leben in gelingenden Beziehungen - Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“

Sarah Henschke berichtet, dass in diesem Forum ganz anders gearbeitet wird, als in den anderen Foren. Birgit Mock und Bischof Helmut Dieser moderieren dieses Forum. Die Zusammenarbeit ist im März, also ziemlich früh, gestartet. Es gab viel Zeit zum Kennenlernen. Relativ schnell wurde das Ziel verfasst, gleich in die erste Versammlung einen Text zu geben. Es entstand ein sechzehnseitiger Text durch eine Redaktionsgruppe. (Analyse, Forderungen nach Segnungsfeiern für Homosexuelle, Wiederverheiratung von Geschiedenen, arbeitsrechtliche Konsequenzen). Die Texte wurden immer länger. Die Moderation wechselt immer wieder. Die Voten, die dann bei der Regionenversammlungen eingeholt wurden, sind ungefiltert in die sozialen Medien gelangt. Dabei war nicht deutlich geworden, dass es sich letztlich nur um die Essenz eines sehr differenzierten Textes handelte. In dem Forum sind sehr unterschiedliche Meinungen vertreten. Die allermeisten gehen den progressiven Weg.

Nach der Regionenkonferenz muss die Gruppe nun nochmal neu an dieses Thema heran gehen. Es muss genau geklärt werden, für wen die Texte geschrieben werden sollen (Vatikan oder deutsches Kirchenvolk). Notfalls muss es am Ende zwei Texte geben.

Problematisch ist, dass am Ende die Bischöfe für ihre Diözesen bestimmen, welche Ergebnisse des Synodalen Weges sie für sich umsetzen.

5. Austausch in Kleingruppen - Sammlung im Plenum

In Breakoutgruppen(Kleingruppen) können sich die Delegierten den Themen zuordnen, über die sie gerne noch mehr erfahren möchten, bzw. zu denen sie sich äußern wollen. Anschließend werden im Plenum Statements aus den Kleingruppen gesammelt.

Kleingruppe „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche - Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“

- Es muss Strukturen geben, um Macht zu kontrollieren und Willkür einzuschränken.
- Beschlüsse, die im Forum beschlossen werden sind ausschlaggebend dafür, ob der Synodale Weg erfolgreich wird oder nicht.
- Es geht um einen Kulturwandel = Haltungswandel.

Kleingruppe „Priesterliche Existenz heute“

- Gute Identität finden, die die jetzigen Priester fördert.
- Muss es Priester*innen auf Lebenszeit geben?
- Muss diese Bindung über Eucharistie und Sakramentenspendung laufen?
- Priester als Haltung (Zuwendung zu den Menschen und Gott nahe sein)
- Begriff „Amt“ muss nochmal total überdacht werden und darf nicht mit Macht und Hierarchie gekoppelt werden.
- Priester sind so sehr über Eucharistie identifiziert, dass in der Corona-Krise die Grundlage weggebrochen ist.

Kleingruppe „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche

- große Bestätigung von Regina Nagels derzeitigen Engagement.
- Zunächst schonmal erste kirchenrechtliche Möglichkeiten in Deutschland umsetzen (Taufe, …) und gleichzeitig weiter kämpfen.

Kleingruppe „Leben in gelingenden Beziehungen - Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“

- Welche Konsequenzen hat es, wenn die Dinge nur in manchen Bistümern umgesetzt werden. Was macht das mit der deutschen Kirche? Müsste man konsequenterweise das Bistum oder den ganzen Arbeitgeber wechseln, wenn der Bischof sich weigert, Beschlüsse umzusetzen? Wäre es dann nicht die Aufgabe der Berufsverbände, dafür zu kämpfen, dass arbeitsrechtliche Beschlüsse auch umgesetzt werden?

Kleingruppe „Sonstiges“

- Der Prozess des Synodalen Weges bleibt hinter Corona zurück - wird nicht wahrgenommen.
- Können wir irgendwo „Versuchslabore“ einrichten, wo ausprobiert wird.
- Wie ist die Instruktion beim Synodalen Weg eingeschlagen?
  - Tenor bei der Regionalkonferenz in Berlin: Wir lassen uns davon nicht beeindrucken.
  - Tendenz: Wir müssen etwas verändern und gehen in Opposition zu Rom.
- Wie werden wir als Berufsgruppe beim Synodalen Weg wahrgenommen? Wir haben eine freischwebende Rolle (Platz im System aber keine Macht).
  - Wir sind gut vernetzt und können aus der Praxis berichten.
  - Durch Vernetzung mit den Pastoralreferent*innen werden wir gemeinsam wahrgenommen.
- Auch aus Sicht der Pastoralreferent*innen geht das Auftreten beim Synodalen Weg. nur gemeinsam.

6. Vorstandsbericht Januar 2019 - Dezember 2019

Aufgrund der ausgefallenen Frühjahrs-Bundesversammlung, berichtet Michaela Labudda diesmal erst im Herbst über die Vorstandsarbeit 2019:

- **Vorstandssitzungen**
  - 25./26. Januar 2019 in Würzburg
  - 6./7. September 2019 in Köln
- **Delegierten-Vollversammlungen (Bundesversammlungen)**
  - 15./16. März 2019 in Essen | Schwerpunktthema: Missbrauch
  - 15./16. November 2019 in Neustadt an der Weinstraße | Schwerpunktthemen: Synodaler Weg / Zukunft
- **Jubiläum: 25 Jahre Berufsverband**
  16. November 2019 in Neustadt an der Weinstraße
  mit Kabarett, Jubiläumsrede, Torte und vielen Grußworten und Gästen aus 25 Jahren
- **Außenvertretungen**
  - Arbeitsgemeinschaft Ständiger Diakonat | 15. - 17. Januar 2019 in München | Hubertus Lürbke
  - ZDK-Klausur des Sachbereichs 1 „Theologie, Pastoral und Ökumene“ (SB 1) | 18./19.01.2019 | Michaela Labudda
  - Fachtagung | April 2019 in München | Hubertus Lürbke
  - ZDK-Vollversammlung | 10./11. Mai 2019 in Mainz| Michaela Labudda
  - ZDK-Sitzung des SB 1 | 4. Mai 2019 | Michaela Labudda
  - ZDK-Sitzung des SB 1 | 4. November 2019 | Michaela Labudda
  - Delegiertentagung und Fachtagung des BVPR | 4. - 6. November in Salzburg | Marcus Steiner
  - ZDK-Vollversammlung | 21. - 23. November in Bad Godesberg | Michaela Labudda
  - Synodaler Weg - Vorforum „Priesterliche Existenz“ | 3 Sitzungen | Michaela Labudda
  - BDKJ-Treffen zum Thema „Berufung“ | Marcus Steiner und Michaela Labudda
- **Magazin (Zeitschrift des Bundesverbandes)**
  - 4 Ausgaben | Regina Nagel
- **Homepage**
- **Facebook-Seite**

7. Kassenbericht

Der Kassenbericht 2019 ist im Anhang zu finden. Dazu folgende Anmerkungen:

- Bei den Fördermitgliedern hat es technische Probleme mit dem Einzug gegeben. An einer Lösung wurde gearbeitet.
- Die Bundesversammlungskosten sind gestiegen, da beim Jubiläum auch einige Gäste dabei waren, die wir in diesem Rahmen untergebracht haben.
- Es gab mehr Außenkontakte, als wir ursprünglich gedacht hatten. Daher fielen die Reise- und Veranstaltungskosten höher aus.
- Die Jubiläumskosten wurden über die Bundesversammlung im Herbst abgerechnet.

Zum Etat 2021 gibt es folgende Anmerkungen

- Die Kosten für den Ökumenischen Kirchentag lassen sich noch nicht benennen, da wir nicht wissen, ob er analog, hybrid oder digital stattfinden wird.
- Der derzeitige Kontostand macht ein geplantes Minus von 5.700 € ohne Probleme möglich. Zu dieser Summe kommt es einerseits durch den Ökumenischen Kirchentag und

andererseits durch den sich schon bemerkbar machenden, demografisch bedingten Rückgang der Mitgliederzahlen.

- ☑ Vorschläge: Jeder Verband soll bis zur nächsten Bundesversammlung darüber sprechen, ob wir eine Versammlung im Jahr online veranstalten sollen.
- ♦ Der Etat wird einstimmig bei 5 Enthaltungen angenommen.

8. Kassenprüfer/innen

- ♦ Bernhard Schweiger und Stefan Schneid werden zu Kassenprüfern gewählt.

9. Entlastung des Vorstandes

- ♦ Die Entlastung des Vorstandes wird auf die nächste Bundesversammlung verschoben.

10. Bericht von den Außenvertretungen

ZDK Sachbereich 1 „Theologie, Pastoral und Ökumene“ (Arbeitskreis)

- ♦ Der Sachbereich 1 trifft sich 4 x im Jahr zu einer Tagung. Es soll ein Papier „Kirche in der Öffentlichkeit“ entstehen, in dem aufgezeigt werden soll, welche Bedeutung die Katholische Kirche für die deutsche Gesellschaft hat.[Nachtrag: Inzwischen ist das Dokument unter www.zdk.de abrufbar.]

Liturgie-Fachtagung Gottesdienst und Macht - Klerikalismus in der Liturgie

- ♦ Die Veranstaltung fand als Zoom-Konferenz statt. Es haben sich 200 Leute angemeldet. Durchgängig waren immer mind. 170 Personen dabei. Die Fachtagung war hochkarätig besetzt. Es ging z. B. um die Symbole der Macht (Fotos von Kirchenräumen - Machtposition des Gottesdienstleiters / Gesten High-Five - Fotos und Bilder von den konziliengeprägten Kirchenbildern). Insgesamt war die Tagung davon geprägt, dieses Machtspiel zu hinterfragen. Sehr lebendig wurde es, als es um Männer und Liturgie ging („Da ging der Chat ab“). Warum sollte ein Priester wesensmäßig etwas anderes sein, als andere? Eine superspannende Veranstaltung. Es soll ein Buch dazu erscheinen.
- ♦ Hubertus Lürbke bietet an, eine PDF zu dieser Veranstaltung anzufertigen.

Bundesverband BVPR

- ♦ Susanne Schuhmacher-Godemann berichtet von der letzten Delegiertenversammlung. Es gab einen Austausch aus den Diözesen, der unserem sehr ähnelte. Der Kontakt zu den Einzelmitgliedern fehlt. Es ist schwierig, sie zu erreichen.
- ♦ Der BVPR bittet um Verbreitung und Teilnahme an der Umfrage „Seelsorge angesichts der Corona-Pandemie“. Die Umfrage soll aber bitte nicht in die sozialen Medien veröffentlicht werden. [Regina Soot hat den Link zeitnah herum geschickt.]

11. Bericht aus den Arbeitskreisen

AK Zukunft

- ♦ Es gab ein Treffen im Frühjahr. Die Ergebnisse sind inzwischen durch die Situation überholt. Es wird ein weiteres digitales Treffen geben. Der Arbeitskreis wird darum gebeten, die Ergebnisse der AK-Sitzung vor der nächsten Sitzung herum zu schicken. Der Vorstand wird darum gebeten, ein Vorstandsmitglied in die Gruppe zu senden, da Ralf Gassen als Vorstandsmitglied ausgeschieden ist.

AK Ökumenischer Kirchentag (ÖKT)

- ♦ Der ÖKT wird hybrid stattfinden. Man plant mit 30.000 Teilnehmenden (statt 100.000) vor Ort. Es soll eine begehbare AGORA geben, wo der gemeinsame Stand seinen Platz haben wird. Die Möglichkeit, Giveaways, Getränke und Snacks zu verteilen, ist aufgrund der Corona-Situation diesmal nicht gegeben. Im Januar und ggf. im April wird es Aktua-

lisierungen des Hygienekonzepts geben. Der Stand wird voraussichtlich eine ähnliche Größe haben, wie in Münster. Bis Januar können Stand und Unterkünfte kostenfrei storniert werden. „Nackt“ wird der Stand ca. 4.000 € kosten. Inhaltliche Idee zum Synodale Weg. Es wird überlegt einen eigenen Akzent des BVGR mit Geschenktütchen „Reissleine, Geduldsfaden, …“ mit Gesprächsimpulsen zu setzen. Letztlich muss geschaut werden, ob das überhaupt funktioniert.

12. Künftige Bundesversammlungen

- 28. - 29. Mai 2021 | + 30. Mai 2021 (Zusatzprogramm) in Rastatt (s. u.)
- ☑ Regina Soot versucht, den Termin für die nächste Bundesversammlung (28. - 30. Mai 2021) auf den 11. bis 13. Juni 2021 zu verlegen, falls sie dafür noch ein Tagungshaus findet. Grund: In Baden Württemberg und Bayern sind am ursprünglichen Termin Ferien.
- 5. - 6. November 2021 | + 7. November 2021 (Zusatzprogramm) in Hamburg
- 13. - 14. Mai 2022 | + 15. Mai 2022 (Zusatzprogramm) in Vechta

6. Januar 2021

Anhang I: Kassenbericht 2019

Buchungsstand Übersicht + Etatentwurf 2019

Buchungsstand: ↓

Etat 2019 Soll 2019	IST 2019	Soll/Ist Vergleich	Etat 2020 Soll 2020	*31.12.2019*
41.500,00	38.355,00	-3.145,00	41.500,00	Beiträge Mg
400,00	20,00	-380,00	400,00	Beiträge Fmg
500,00	1.419,00	919,00	1.000,00	Werbung Magazin
0,00		0,00		Zinseinnahmen
0,00		0,00		Ersttg. Werbeartikel
0,00	1.474,35	1.474,35		sonstige Einnahmen
500,00	812,20	312,20	500,00	Erstattg .Tagungskosten
42.900,00	**42.080,55**	**-819,45**	**43.400,00**	**EINNAHMEN**

Soll 2019	IST 2019	Soll/Ist Vergleich	Soll 2019	
-100,00		100,00	-100,00	Bürobedarf / Porto
-100,00	-100,75	-0,75	-100,00	Telefon / Internet
-3.200,00	-3.237,12	-37,12	-3.200,00	Aufw. Vorstand
-1.500,00	-1.340,35		-1.500,00	- Reisekosten
-1.500,00	-1.411,20	88,80	-1.500,00	- Tagungungshaus
0,00	0,00	0,00	0,00	- Sonstiges
-200,00	-191,66		-200,00	- Versicherung
-14.700,00	-18.278,75	-3.578,75	-15.000,00	Aufw. BuVen
-5.700,00	-7.227,73	-1.527,73	-6.000,00	- Reisekosten
-9.000,00	-11.051,02		-9.000,00	- Tagungungshaus
0,00	0,00	0,00	0,00	- Sonstiges
-800,00	-2.328,94	-1.528,94	-900,00	Aufw. Außenvertretg.
-400,00	-1.746,94	-1.346,94	-500,00	- Reisekosten
-200,00	-582,00	-382,00	-200,00	- Tagungungshaus
-200,00	0,00	200,00	-200,00	- Sonstiges
0,00	0,00	0,00	0,00	- Jubiläen
-1.000,00	-1.076,09	-76,09	0,00	Aufw. Veranstaltungen
0,00		0,00	0,00	AK Stand (KathoTag)
0,00	-219,60	-219,60	0,00	AK´s
-23.000,00	-19.841,57	3.158,43	-24.100,00	Aufw.Magazin
-10.000,00	-9.531,55	468,45	-10.500,00	- Druckkosten
-6.000,00	-4.862,00	1.138,00	-6.000,00	- Honorare
-6.900,00	-5.448,02	1.451,98	-7.500,00	- Postversand
-100,00	0,00	100,00	-100,00	- Redaktionelle Kosten
0,00		0,00	0,00	Öffentlichkeitsarbeit
0,00	-265,00	-265,00	0,00	Sonstige Kosten
0,00		0,00	0,00	Ausgaben Werbeartikel
-42.900,00	-45.347,82	-2.447,82	-43.400,00	**AUSGABEN**

SOLL 2019	IST 2019	Soll/Ist Vergleich	Soll 2020	
0,00	**-3.267,27**	**-3.267,27**	**0,00**	**ERGEBNIS**

18.427,66 (Kto. 01.01.2019) 15.160,39 (Kto. 31.12.2019)

Finanzsituation

	01.01.2019	31.12.2019	
Geschäftskonto	18.427,66	15.160,39	
Rücklagenkonto	4.733,73	4.733,73	
Rücklagen	**23.161,39**	**19.894,12**	

Anhang II: Etat 2021

Buchungsstand Übersicht + Etatentwurf 2021

Buchungsstand: ↓

Etat 2020			Etat 2021	05.11.2020
Soll 2020	IST 2020	Soll/Ist Vergleich	Soll 2021	
41.500,00		-41.500,00	44.000,00	Beiträge Mg
400,00		-400,00	400,00	Beiträge Förd.mg
1.000,00		-1.000,00	1.000,00	Werbung Magazin
		0,00		Zinseinnahmen
		0,00		Ersttg. Werbeartikel
		0,00		sonstige Einnahmen
500,00		-500,00	500,00	Erstattg.Tagungskosten
43.400,00		**-43.400,00**	**45.900,00**	**EINNAHMEN**

Soll 2019	IST 2019	Soll/Ist Vergleich	Soll 2021	
-100,00		100,00	-100,00	Bürobedarf / Porto
-100,00		100,00	-100,00	Telefon / Internet
-3.200,00		3.200,00	-3.200,00	Aufw. Vorstand
-1.500,00	0,00		-1.500,00	- Reisekosten
-1.500,00	0,00	1.500,00	-1.500,00	- Tagungungshaus
0,00	0,00	0,00	0,00	- Sonstiges
-200,00	0,00		-200,00	- Versicherung
-15.000,00	0,00	15.000,00	-15.500,00	Aufw. BuVen
-6.000,00	0,00	6.000,00	-6.500,00	- Reisekosten
-9.000,00	0,00	9.000,00	-9.000,00	- Tagungungshaus
0,00	0,00	0,00	0,00	- Sonstiges
-900,00	0,00	900,00	-2.600,00	Aufw. Außenvertretg.
-500,00	0,00	500,00	-1.800,00	- Reisekosten
-200,00	0,00	200,00	-600,00	- Tagungungshaus
-200,00	0,00	200,00	-200,00	- Sonstiges
0,00	0,00	0,00	0,00	- Jubiläen
0,00		0,00	0,00	Aufw. Veranstaltungen
0,00		0,00	-6.000,00	AK Stand (KathoTag)
0,00		0,00	0,00	AK´s
-24.100,00	0,00	24.100,00	-21.100,00	Aufw.Magazin
-10.500,00	0,00	10.500,00	-10.000,00	- Druckkosten
-6.000,00	0,00	6.000,00	-5.000,00	- Honorare
-7.500,00	0,00	7.500,00	-6.000,00	- Postversand
-100,00	0,00	100,00	-100,00	- Redaktionelle Kosten
0,00		0,00	0,00	Öffentlichkeitsarbeit
0,00		0,00	-1.500,00	Sonstige Kosten
0,00		0,00	-1.500,00	Ausgaben Werbeartikel
-43.400,00	**0,00**	**43.400,00**	**-51.600,00**	**AUSGABEN**

SOLL 2019	IST 2019	Soll/Ist Vergleich	Soll 2021	
0,00	**0,00**	**0,00**	**-5.700,00**	**ERGEBNIS**

18.427,66 (Kto. 01.01.2020) 18.427,66 (Kto. aktuell)